

LEBRIS

We know Theodor Fontane
books

Effi Briest

Bearbeitet von Achim Seiffarth

Illustriert von Ivan Canu



Zeittafel		5
KAPITEL 1	Das Matrosenkleid	9
KAPITEL 2	Einkaufen in Berlin	16
KAPITEL 3	Auf Hochzeitsreise	20
KAPITEL 4	Fahrt nach Kessin	28
KAPITEL 5	Effis neues Domizil	32
KAPITEL 6	Der erste Morgen	36
KAPITEL 7	Führung durch das Haus	41
KAPITEL 8	Besuch von Gieshübler	44
KAPITEL 9	Einführung in die Gesellschaft	47
KAPITEL 10	Ein Abend allein	52
KAPITEL 11	Schlittenfahrt	58
KAPITEL 12	Brief an die Mutter	61
KAPITEL 13	Frühling, Crampas und Geburt von Annie	64
KAPITEL 14	September	67
KAPITEL 15	Ausritt mit Crampas	70
KAPITEL 16	Theaterabend	73
KAPITEL 17	Der Schloon	80
KAPITEL 18	Spaziergänge	85
KAPITEL 19	Eine Entscheidung	88
KAPITEL 20	Ein Brief	91
KAPITEL 21	Wohnungssuche in Berlin	97

KAPITEL 22	Krankheit	100
KAPITEL 23	Neuanfang	103
KAPITEL 24	Auf Rügen und in Kopenhagen	105
KAPITEL 25	Zweifel	109
KAPITEL 26	Gesellschaftsleben	111
KAPITEL 27	Die Kur	116
KAPITEL 28	Der Fund	118
KAPITEL 29	Das Duell	120
KAPITEL 30	Brief nach Bad Ems	124
KAPITEL 31	Drei Jahre später	130
KAPITEL 32	Besuch von Annie	133
KAPITEL 33	Rückkehr nach Hohen-Cremmen	135
KAPITEL 34	Beförderung	137
KAPITEL 35	Das Ende	139

Dossier	Preußen in der Bismarckzeit	26
	Das Duell	128

INTERNETPROJEKT	25, 51, 144
------------------------	-------------

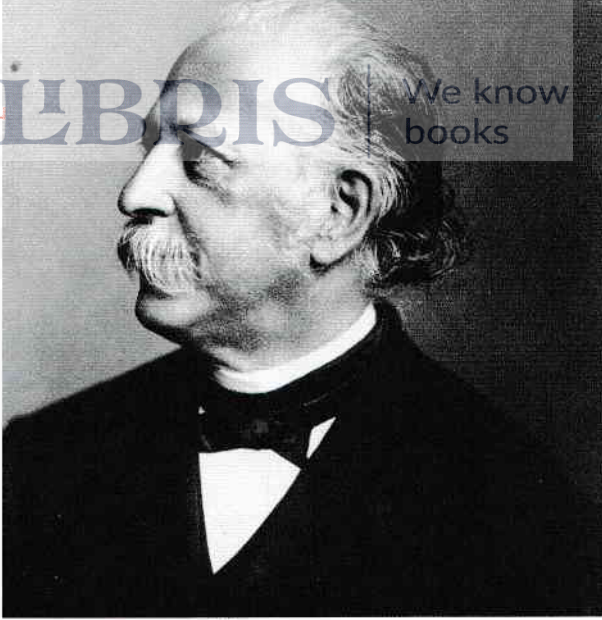
ÜBUNGEN

22, 49, 76, 93, 113, 142

Track Nr.



Vollständige Audioaufnahme des Textes.



Theodor Fontane.

Zeittafel

Als Romancier war Fontane ein Spätstarter. Erst mit knapp 60 Jahren veröffentlichte er den ersten Roman.

- 1819 Geburt in Neuruppin.
- 1827 Umzug nach Swinemünde.
- 1833 Umzug nach Berlin.
- 1835 Erste Begegnung mit Emilie Rouanet-Kummer, seiner späteren Frau.
- 1836 Beginn einer Apothekerlehre in Berlin.
- 1839 Erste Veröffentlichung: die Novelle *Geschwisterliebe* im *Berliner Figaro*.
- 1848 Fontane beteiligt sich an den Barrikadenkämpfen in Berlin.
- 1849 Fontane gibt den Apothekerberuf auf und wird freier Schriftsteller.



- 1850 Heirat mit Emilie Rouanet-Kummer.
- 1855 Beginn eines vierjährigen Aufenthalts in London.
- 1861 Der erste Teil der *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* erscheint.
- 1870 Erste Theaterkritiken für die *Vossische Zeitung*. Arbeit als Kriegsberichterstatler. Von den Franzosen als vermeintlicher preußischer Spion inhaftiert und erst nach Intervention Bismarcks freigelassen.
- 1878 Der erste Roman erscheint.
- 1881 Vierter Teil der *Wanderungen*. Beinahe jährlich erscheint ein Roman oder eine Novelle: *Grete Minde* ('80), *Ellernklipp* ('81), *L'Adultera* ('82), *Schach von Wuthenow* ('82/'83), *Graf Petöfy* ('84), *Unterm Birnbaum* ('85), *Cécile* ('87), *Irrungen, Wirrungen* ('88), *Stine* ('90), *Quitt* ('90/'91), *Unwiederbringlich* ('91/'92), *Frau Jenny Treibel* ('92/'93), *Effi Briest* ('95), *Die Poggenpuhls* ('96), *Der Stechlin* ('98/'99), *Mathilde Möhring* (1906).
- 1889 Nach über 19 Jahren gibt Fontane seine Arbeit als Theaterkritiker auf.
- 1898 Die Autobiografie *Von Zwanzig bis Dreißig* erscheint. Am 20. September stirbt Fontane in Berlin.

1 Beantworte die Fragen mit Hilfe der Zeittafel.

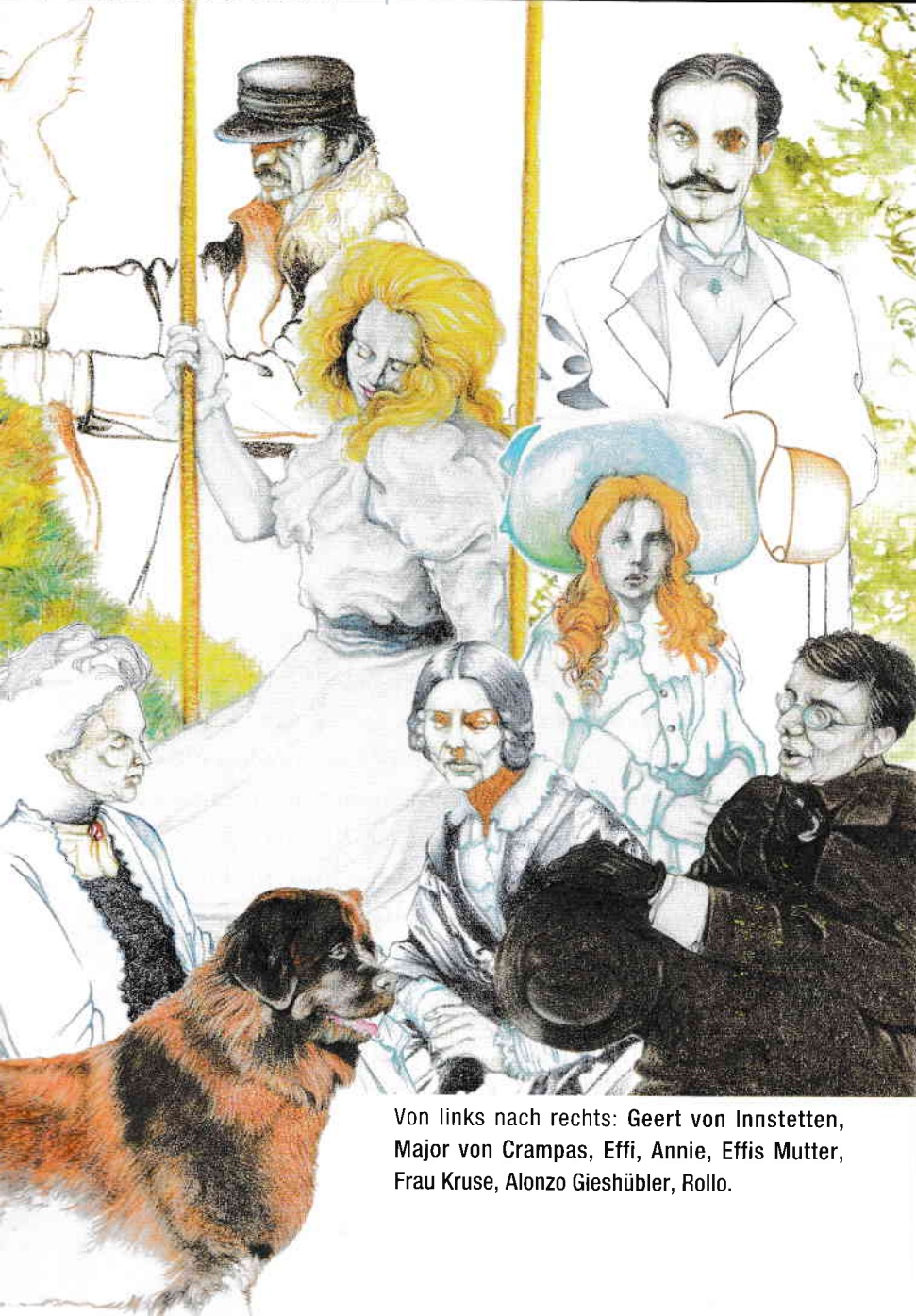
- Wie lange ist Fontane Theaterkritiker gewesen?
- Wie lange arbeitete er in Apotheken?
- Wann war er in London?
- Wie alt war er, als sein erster Roman erschien?
- Wie alt war er, als er gestorben ist?
- War Fontane bei der Revolution von 1848/49 dabei?
- Was dachten die Franzosen im Krieg über ihn?



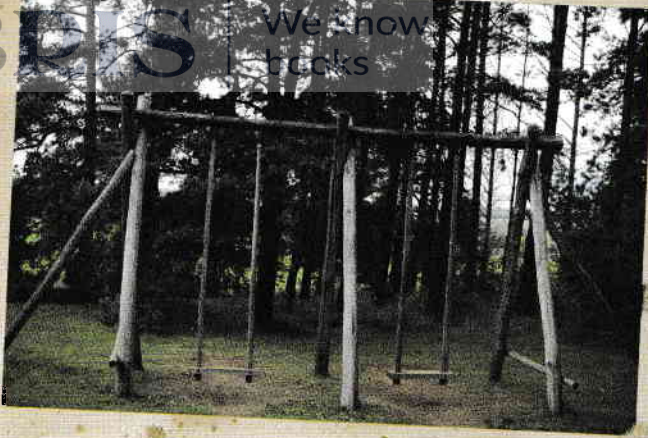
Szenenfoto aus dem Film *Effi Briest* von R. W. Fassbinder.

Als *Effi Briest* 1895 erschien, war Fontane schon fast achtzig. Er hat erst spät angefangen, Romane zu schreiben. Ein Germanist nennt ihn den *alten Mann par excellence*.

Von dem, was ich geschrieben habe, werden nur die ‚Gedichte‘ bleiben, schrieb Theodor Fontane 1889. Er hat sich geirrt. Jetzt, da das nächste Jahrhundert zu Ende geht, ist Fontane ein Klassiker der deutschen Literatur, und Literaturwissenschaftler sehen in seinen Romanen den Prototyp modernen Erzählens. Zu Fontanes 100. Todestag am 20. September 1998 haben die Länder Brandenburg und Berlin, in denen der Schriftsteller wirkte, das *Fontane-Jahr* ausgerufen mit mehr als 200 Veranstaltungen zum Leben und Schaffen des märkischen Dichters. Ihm selbst hätte das nicht gefallen, sagte er doch, dass er sich bei öffentlichem Lob immer *mau und flau* fühle.



Von links nach rechts: Geert von Innstetten,
Major von Crampas, Effi, Annie, Effis Mutter,
Frau Kruse, Alonzo Gieshübler, Rollo.



KAPITEL 1

Das Matrosenkleid

Es war warm. Die Sonne schien. Auf der Dorfstraße und im Garten vor Schloss Hohen-Cremmen war niemand zu sehen. Im hinteren Garten des Schlosses saßen zwei Damen an einem Tisch und arbeiteten an einem großen Teppich. Die jüngere trug ein Matrosenkleid ¹. Sie stand manchmal auf und machte gymnastische Übungen. Ihre Mutter lachte. „Aber Effi“, sagte sie, „willst du denn zum Zirkus? Für eine junge Dame ...“. „Eine junge Dame solltest du auch nicht so anziehen“, antwortete Effi prompt ². „Ich sehe aus wie ein Matrosenjunge. Warum machst du keine richtige Dame aus mir?“

„Möchtest du’s?“

„Nein“, antwortete Effi, umarmte ihre Mutter und gab ihr einen Kuss.

1. **r Matrose(n)**: arbeitet auf einem Schiff und trägt die Farben blau und weiß.
2. **prompt**: sofort.



Track 02

„Nicht so wild, nicht so stürmisch, Effi, das geht ...“

Aber in diesem Moment kamen zwei junge Mädchen in den Garten. Es waren Hertha und Bertha, die Töchter des Schulmeisters. Sie gingen zu Frau von Briest und küssten ihr die Hand. Sie lud sie ein, ein bisschen zu bleiben. „Ich habe noch zu tun, und junge Leute sind am liebsten unter sich. Also auf Wiedersehen.“ Dann ging sie hinein.

„Wir wollten deine Mama nicht stören“, sagte Hertha.



„Gestört habt ihr sie sicher nicht“, meinte Effi, „sie hat wirklich viel zu tun. Sie erwartet heute noch Besuch, einen alten Freund ... von dem muss ich euch erzählen, eine Liebesgeschichte mit traurigem Ende. Ich habe ihn schon einmal gesehen, er ist Landrat 1, gute Figur und sehr männlich.“

„Das ist das Wichtigste“, sagte Hertha.

„Natürlich. Das sagt Papa auch immer.“

„Nun, Effi, die Liebesgeschichte mit traurigem Ende. Oder ist

1. r Landrat("e): hoher Beamter.

